

METHODISCHE GRUNDSÄTZE

1. Schutz- und Wohnraum

Das Schutzhaus bietet Ihnen einem Wohnort der anonym ist, um Sie vor weiteren Übergriffen und Gewalttaten zu schützen. Schutz und Sicherheit sind elementar notwendige Bedingungen für Sie, um sich mit den Gewalterfahrungen auseinanderzusetzen, sie zu verarbeiten und das eigene Leben aktiv neu gestalten zu können. Die Räume und Angebote dienen Ihnen bei der Wiederherstellung der eigenen Grenzen und der Entdeckung neuer Möglichkeiten. Die Wohngemeinschaft mit anderen Familien ermöglicht Ihnen dem Erfahrungsaustausch mit anderen betroffenen Frauen und Kindern sowie gegenseitige Hilfestellung und Entlastung.

Das Alltags(er)leben im Rahmen der Selbstversorgung und Selbstorganisation bietet Ihnen die Rückkehr zu Ihren eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

2. Unterstützung Ihres Familiengefüges

Ihre individuelle Gewalterfahrungen und die Ihrer Kinder begründen unseren Arbeitsauftrag und stellen die Ausgangslage unseres Unterstützungsangebotes für Sie dar. Wir beziehen Stellung gegen Gewalt, Dominanz und Zwangsverhältnisse und für ein friedvolles Miteinander in familiären Beziehungen. Durch unsere Grundhaltung unterstützen wir Sie bei der Wahrnehmung Ihres Grundrechts auf körperliche und seelische Unversehrtheit.

3. Ganzheitlichkeit

Unser Arbeitsauftrag basiert auf der Wahrung der Menschenwürde und persönlichen Integrität. Wir beziehen die Aspekte der gesellschaftlicher Benachteiligung von Frauen und Kindern, ungleicher Machtverhältnisse in Geschlechterbeziehungen und traditionsgeprägtes geschlechtsspezifisches Rollenverhalten in unsere Beratungsangebote ein. Ihre materielle, physische, psychische und soziale Stabilisierung haben Priorität. Ihr Wohlergehen und das Ihres Kindes sind für uns maßgeblich.

4. Empowerment und Ressourcenorientierung

Auf der Grundlage Ihrer individuellen Stärken, Ressourcen und Fähigkeiten können Sie die erlebte Gewalt bearbeiten und Ihr Leben neu ausrichten. Wir konzentrieren uns auf Selbsteffizienz, Ermächtigung und Erweiterung der Wahlmöglichkeiten.

- Sie können Ihre Ressourcen wahrnehmen.
- Sie stellen zerstörte Grenzen wieder her, finden Ihre eigene Sicherheitszone wieder.
- Sie übernehmen Eigenverantwortung.
- Sie wehren Verantwortung für das Handeln Ihres Partners/der Eltern ab.
- Sie festigen und erweitern Ihre Handlungsmöglichkeiten.

5. Beziehungsorientierung

Gehören Sie zu den vielen gewaltbetroffene Frauen die sozial isoliert wurden und haben das Vertrauen in die Tragfähigkeit von Beziehungen verloren. Sie haben die Chance, vertrauensvolle Beziehungen neu zu entwickeln und Ihre Autonomie zu bewahren. Sie entscheiden und planen Ihre Zukunft selbstbestimmt im alten bzw. neuen Umfeld.